

Hagen Schmidt

FRoSTA AG  
Frau Birgit Renken  
Am Lunedeich 116

D – 27572 Bremerhaven

Trier, 07.03.2022

Gegenantrag zur ordentlichen Hauptversammlung der  
FRoSTA AG WKN -66900 –  
Zu Punkt 2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns  
HV-Termin 27.04.2022

**Gegenantrag:**

**Tagesordnungspunkt 2: Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns**

Vorschlag des Aufsichtsrates und Vorstands:

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, aus dem im Jahresabschluss der FRoSTA Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2021 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 42.014.445,65 a) einen Betrag von EUR 10.894.537,60 zur Zahlung einer Dividende von EUR 1,60 je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und b) den verbleibenden Betrag von EUR 31.119.908,05 in die Gewinnrücklagen einzustellen. Der vorstehende Gewinnverwendungsvorschlag berücksichtigt, dass die Gesellschaft im Zeitpunkt der Einberufung der Hauptversammlung 3.512 eigene Aktien hält, die nicht dividendenberechtigt sind. Bis zur Hauptversammlung kann sich die Anzahl der dividendenberechtigten Stückaktien verändern. In diesem Fall wird der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Gewinnverwendungsvorschlag unterbreitet werden, der unverändert eine Ausschüttung von EUR 1,60 je dividendenberechtigter Stückaktie vorsieht.

**Gegenantrag:**

Ich beantrage, die Dividende für das Geschäftsjahr 2021 auf EUR 1,70 je dividendenberechtigter Aktie zu erhöhen und den Wortlaut des Tagesordnungspunktes 2 entsprechend anzupassen.

## **Begründung:**

Die FRoSTA AG hat sowohl in der AG wie auch im Konzern eine deutliche Verbesserung des Jahresüberschusses gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 erzielt. So stieg der für die Dividendenzahlung maßgebliche Jahresüberschuss der AG um 40%, der Jahresüberschuss im Konzern stieg um 14,2%.

Auch andere Kennzahlen und Bilanzpositionen (u.a. EK-Quote, Umsatzmarge, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) haben sich sowohl bei der AG wie auch im Konzern verbessert.

Der Aufsichtsrat spricht in seinem Bericht vom besten Ergebnis der Firmengeschichte.

Im Prognosebericht wird zurecht auf die sehr herausfordernden Rahmenbedingungen für das neue Geschäftsjahr 2022 hingewiesen, trotzdem erwartet der Vorstand ein Umsatzwachstum und eine Konzernjahresüberschuss im mittleren einstelligen Prozentbereich. In 2021 lag diese Zahl bei 5,4%.

Daher ist aus meiner Sicht eine moderate Dividendenerhöhung, die deutlich unter dem Anstieg des Jahresüberschusses sowohl in der AG wie auch des Konzerns liegt, mehr als gerechtfertigt. Sie berücksichtigt das gute Ergebnis der Gesellschaft des Jahres 2021, hat aber auch die herausfordernden Rahmenbedingungen für das aktuelle Geschäftsjahr im Auge.

Ich bitte den Aufsichtsrat und den Vorstand, sich meinen Gegenvorschlag zu eigen zu machen und diesen, im Gegensatz zu den bisherigen Gepflogenheiten auf der HV, zuerst zur Abstimmung zu stellen und nicht erst den Vorschlag der Verwaltung.

Sie, liebe Aktionäre, bitte ich, diesen Gegenvorschlag zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Hagen Schmidt